

allerdings anderwärts geschah. Es ist im Gegentheil urkundlich zu erweisen, daß die Hussiten, welche bei diesen Raubzügen kein Belagerungsgeschütz hatten, sich z. B. vor Torgau zu vielen Tausenden lagerten, aber doch nur die Vorstädte niederbrannten, ohne in die Stadt eindringen zu können. Wie hätte ein Streifcorps in eine für jene Zeit so ansehnliche Festung, wie Hain war, ohne den schändlichsten Verrath eindringen können!

Ungleich wahrscheinlicher ist es, daß gar keine Hussiten hierher gekommen, sondern daß die Sage durch besondere Drangsale entstanden ist, welche in dem bald darauf entstandenen Bruderkriege — dieser Schmach der sächsischen Geschichte — Stadt und Umgegend von Hain durch die böhmischen Hilfstruppen erlitten haben mag, welche Herzog Wilhelm in Sold nahm, damit sie einen Raub- und Verwüstungszug durch die churfürstlichen Lande machten. Man hat übrigens in Hinsicht auf die Hussiteneinfälle noch viel feckere Sagen in einigen Chroniken. Denn man findet noch einen dritten Einfall der Hussiten ins Meißnische vom Jahre 1433 geschildert, welcher gar nicht stattgefunden hat.

Uebrigens aber mochte die Furcht vor Verlusten und besonders die Erwägung, daß in so bedenklichen Zeitläuften es gar so schwierig für Fürst und Unterthanen sei, weit von einander getrennt zu leben, den Landgrafen Friedrich bewegen, im Jahre 1433 sein hiesiges Gebiet mit dem ihm gehörigen Schlosse zu Hain eben so wie die Städte und Schlösser Dresden und Pirna an Friedrich den Sanftmüthigen zu verkaufen für die Summe von 15,000 rheinischen Gulden, und sonach wurde unser Kreis von 1433 an bis zu der 1485 erfolgten Landestheilung unter Ernst und Albert churfürstlich, von da ab aber bis 1547 herzoglich-sächsisch und dann von 1547 an durch die Erhebung des Herzog Moritz zur Churwürde wieder churfürstlich bis auf die neuere Zeit.

Die Stadt Hain wurde, nachdem sie durch die Landestheilung dem Herzog Albert zugehörte, im Jahre 1489 dadurch sehr begünstigt, daß man hierher die Niederlage des Waides, dieses früher, ehe man den Indigo kennen lernte, wichtigsten Farbekrauts zum Blaufärben, von Görlitz verlegte, wodurch Hain zur belebten Handelsstadt sich hob. Dieß trug nun